

BBfG

Bundesverband Beschwerdemanagement für Gesundheitseinrichtungen

Presseinformation

Homepage: www.bbf-g-ev.de

Ihr Ansprechpartner für Presseanfragen:

Oliver Gondolatsch
1. Vorsitzender BBfG
Tel. (02 01) 6400-1020
Fax (02 01) 6400-1029
Mail info@bbf-g-ev.de

Essen, 29.12.2015

Pressemitteilung des BPIK und des BBfG

Krankenhäuser veranstalten bundesweit ersten „Tag des Patienten“

Der Bundesverband Patientenfürsprecher in Krankenhäusern (BPIK) e.V. und der Bundesverband der Beschwerdemanager in Gesundheitseinrichtungen (BBfG) e.V. rufen den „Tag des Patienten“ ins Leben. Am 26. Januar 2016 wird deutschlandweit mit Veranstaltungen und Vorträgen in verschiedenen Krankenhäusern auf die Rechte von Patienten aufmerksam gemacht.

Zum Beispiel im Katholischen Klinikum Essen halten Detlef Schliffke, Patientenfürsprecher und Vorsitzender des Bundesverbands Patientenfürsprecher in Krankenhäusern e.V., gemeinsam mit Oliver Gondolatsch, 1. Vorsitzender des BBfG einen Vortrag über die Rechte von Patienten. Schliffke sowie Ärzte und Mitarbeiter des Hauses stehen zu Fragen von Besuchern Rede und Antwort. Darüber hinaus wird es einen Stand mit Informationen zur Patientenhochschule geben, die deutschlandweit als eine der ersten ihrer Art mit einer Ausbildung zum mündigen Patienten einen erheblichen Beitrag zur Patientenaufklärung leistet. Viele weitere teilnehmende Kliniken haben ein eigenes Programm am Tag des Patienten aufgestellt und informieren zu den Themen

Beschwerdemanagement und Patientenrechte sowie dazu tangentialen Feldern.

„Es gibt Jahrestage zu unterschiedlichsten Anlässen und Erkrankungen“, erklärt Mit-Initiator Detlef Schliffke, 1. Vorsitzender des BPIK, „aber noch keinen Tag, mit dem auf die Rechte derer aufmerksam gemacht wird, die von diesen Krankheiten betroffen sind: die Patienten“. Von einem „Tag des Patienten“, der ab 2016 jedes Jahr im Januar mit Veranstaltungen zum Thema Patientenrechte zelebriert werden soll, erhoffen der BPIK sowie die teilnehmenden Krankenhäuser sich mehr Aufmerksamkeit für die Rechte der Menschen im Krankenhaus.

Mit dem vor knapp drei Jahren in Kraft getretenen Patientenrechtegesetz sei zwar ein erster Schritt gelungen, die Rechte und Einflussmöglichkeiten von Patienten zu stärken, so BPIK-Vorsitzender Schliffke. Es bestehe aber weiterhin großer Handlungsbedarf: „In der Praxis zeigt sich, dass viele Patienten ihre Rechte nicht kennen“, berichtet Schliffke aus seinem Arbeitsalltag. Den meisten sei zum Beispiel nicht klar, dass es Patientenfürsprecher in Krankenhäusern gibt, die sich für sie und ihre Bedürfnisse stark machen. „Mit diesem Wissen und der Kenntnis der eigenen Rechte könnten aber viele Konflikte zwischen Ärzten und Patienten besser gelöst werden“, meint Schliffke.

„Mitarbeiter in Krankenhäusern möchten gesunde und zufriedene Patienten entlassen. Wenn mal etwas nicht gut gelaufen ist oder es Irritationen gab, kann das Beschwerdemanagement bzw. der BeschwerdemanagerIn häufig Abhilfe leisten oder Irritationen auflösen. Viele Patienten wissen aber gar nicht, dass es ein Beschwerdemanagement im Krankenhaus gibt und diese dies sogar gesetzlich verpflichtend vorhalten müssen. Hier möchten wir aufklären und helfen, deshalb haben wir gemeinsam mit dem BPIK diesen Tag ins Leben gerufen und die Mitglieder des BBfG um Beteiligung gebeten“, so Gondolatsch, 1. Vorsitzender des BBfG.

Pressekontakt für weitere Infos:

BBfG

Oliver Gondolatsch
1. Vorsitzender BBfG
Tel.: 0201 - 6400 1020
Mail: info@bbfg-ev.de
www.bbfg-ev.de

BPIK

Detlef Schliffke

Kontakt:

Telefon: 0151 / 25 39 39 59

Mail: info@bpik.de

Bild: Banner des Tages des Patienten.

